

E I N L A D U N G

Das Budapester Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung, FES und der Beratungsdienst für Interessenschutz, ÉTOSZ laden Sie herzlich zur Nationalen Konferenz der Betriebsräte ein.

Die Veranstaltung ist zugleich Teil des Programms der Betriebsratsakademie, des Aufsichtsratsklubs sowie des Klubs der Europäischen Betriebsräte.

Thema der Konferenz:
Umsetzung der EU-Richtlinie über Lohntransparenz in Ungarn

Datum: 12. November 2025, 10:00–16:00

Ort: Haus der Chemiegewerkschaft, VDSZ, Budapest, Benczúr utca 45/IV

Die ungarischen Gewerkschaften und Betriebsräte sind daran interessiert, dass die EU-Richtlinie über Lohntransparenz so umfassend wie möglich und fristgerecht (bis Juni 2026) in nationales Recht umgesetzt wird.

Das Engagement der Arbeitnehmervertretungen ist nicht nur deshalb naheliegend, weil das Ziel der Richtlinie darin besteht, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern detaillierte und verlässliche Informationen über die innerbetrieblichen Einkommensverhältnisse bereitzustellen, sondern auch deshalb, weil die Richtlinie den Gewerkschaften und Betriebsräten weitreichende Befugnisse bei der Festlegung des Inhalts der betrieblichen Lohnberichte einräumt. Nach unserer Erwartung werden beide Befugnisse wichtige Motoren einer wirksamen Interessenvertretung sein, insbesondere im Hinblick auf effektive Lohnverhandlungen.

Die gewerkschaftliche Aufmerksamkeit und Aktivität bei der Beeinflussung des Gesetzgebungsprozesses ist auch deshalb notwendig, weil auf Arbeitgeberseite Zweifel am Ziel und an den Folgen der Richtlinie bestehen. Häufig wird dabei unter anderem auf zusätzliche administrative Belastungen sowie auf die Beeinträchtigung unternehmerischer Interessen bei der Lohnfestlegung verwiesen.

Das Konferenzprogramm zielt auf die Darstellung der Regierungspläne zur Umsetzung der Richtlinie, die Erörterung der Bedenken der Arbeitgeber sowie die Präsentation internationaler Praktiken ab, die die gegenseitigen Vorteile der Umsetzung sowohl auf Arbeitgeber- als auch auf Arbeitnehmerseite belegen.

Im Anschluss an die Vorträge werden die wichtigsten Themen der Umsetzung am Arbeitsplatz in Kleingruppen-Sektionen diskutiert – insbesondere Fragen der Entgeltgestaltung, der Personalpolitik und der arbeitsrechtlichen Aspekte.

P r o g r a m m

Moderation: Dr. György Lajtai, ÉTOSZ-Experte

10:00–10:10 Eröffnung

10:10–10:40 Regierungsaufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der Richtlinie über die Lohntransparenz
Viktória Zöld-Nagy, stellvertretende Staatssekretärin, Ministerium für Nationale Ökonomie, NGM

- 10:40–11:10 Erwartungen der Arbeitgeber vor der Umsetzung der Richtlinie.
Welche Herausforderungen sehen sie und welche Lösungen schlagen sie vor?
Ákos Kalmár, Vorstandsmitglied, Landesverband der Industriellen, MGYOSZ
- 11:10–11:40 Die Rolle der Lohntransparenz bei der Beseitigung der geschlechtsspezifischen Lohndiskriminierung. Erfahrungen der deutschen Gewerkschaften. Online Referat mit deutsch-ungarischer Simultanverdolmetschung
Referentin: Maria Seitz, IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung
- 11:40–12:00 Pause
- 12:00–12:30 Anwendung des „Logib“-Vergütungsevaluierungssystems in der Unternehmenspraxis zur Überprüfung geschlechtsspezifischer Lohndiskriminierung. Online Referat mit deutsch-ungarischer Simultanverdolmetschung
Florian Chavez Juarez, Experte für Logib-System, Schweiz
- 12:30–13:00 Anforderungen an den Arbeitgeber im Zusammenhang mit dem Lohnsystem und Bewertungsaspekte des Lohnsystems.
István Boza, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zentrum für Wirtschaftswissenschaften und Regionalforschung KRTK
- 13:00–13:30 Erkenntnisse aus den Vorträgen. Empfehlungen für Arbeitnehmervertretungen zur Durchsetzung der Richtlinie am Arbeitsplatz.
György Lajtai, ÉTOSZ-Experte
- 13:30–14:10 Mittagspause
- 14:10–16:00 Workshops
1. Workshop:
Anzeichen geschlechtsspezifischer Lohndiskriminierung in der betrieblichen Lohnstatistik
Einführung: István Boza, KRTK
Moderation: Dr. György Lajtai, ÉTOSZ
 2. Workshop:
Die Rolle der Interessenvertretungen bei der Beseitigung ungerechtfertigter Lohnunterschiede
Einführung: Éva Tóth, Gewerkschaftssekretärin, Chemiegewerkschaft, VDSZ, Chinoi
Moderation: Sándor Kisgyörgy, ÉTOSZ-Experte
 3. Workshop:
Rechtliche Aspekte der Sanktionierung geschlechtsspezifischer Lohndiskriminierung
Einführung: Dr. Alexandra Eszterle, Fachanwältin für Arbeitsrecht, und Dr. Gergő Eckl, Fachanwalt für Compliance und Datenschutz
Moderation: Mirjam Dura, ÉTOSZ-Direktorin
- 15:30 – 16:00 Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse im Plenum